

# „Nicht selbstverständlich, sich zu engagieren“

Bei der ökumenischen Floriansfeier in Füssen dankten die beiden Stadtpfarrer den Feuerwehrfrauen und -männern für ihren Einsatz. Allein heuer gab es schon über 100 Einsätze.

Von Manfred Sailer

**Füssen** An der traditionellen, ökumenischen Floriansfeier der Feuerwehr Füssen in der Krippkirche nahmen rund 50 Feuerwehrfrauen und -männer teil, darunter eine Abordnung der Jugendfeuerwehr sowie der Reuttener Feuerwehrkameraden. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von einer Bläsergruppe der Harmoniemusik Füssen.

„Schön, dass wir wieder gemeinsam das Fest des Hl. Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute feiern“, begrüßte der katholische Pfarrer Frank Deuring die Gottesdienstbesucher. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich immer wieder für andere einzusetzen. Das ist Grund genug, dankbar zu sein und auch zu danken.“

Vor einer Figur des Hl. Florian



Der katholische Füssener Pfarrer Frank Deuring (links) und sein evangelischer Kollege Peter Neubert gaben am Ende der Floriansfeier den Feuerwehrlern den Segen Gottes mit auf den Weg. Foto: Manfred Sailer

an den Stufen zum Altar wurden die Fürbitten vorgetragen: Mit dem Ruf: „Gott, Helfer in der Not, schenke uns deinen Segen“ wurde besonders der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht, aber auch immer wieder um eine gesunde Rückkehr von allen Einsätzen gebetet.

In seiner Ansprache hielt der evangelische Pfarrer Peter Neubert fest, dass die Feuerwehr in diesem Jahr schon über 100 Mal im Einsatz gewesen ist, darunter mit Sicherheit auch bei schwierigen oder leidvollen Einsätzen, „Es ist eine großartige Sache sich für so einen Dienst am Nächsten zu entscheiden, solche Verantwortung auf sich zu nehmen. Da tut es gut, wenn Menschen dies anerkennen. Deshalb im Namen der Kirchen und auch der ganzen Bevölkerung Dank und Anerkennung dafür - Gott sei mit euch.“